

Konjunkturspiegel

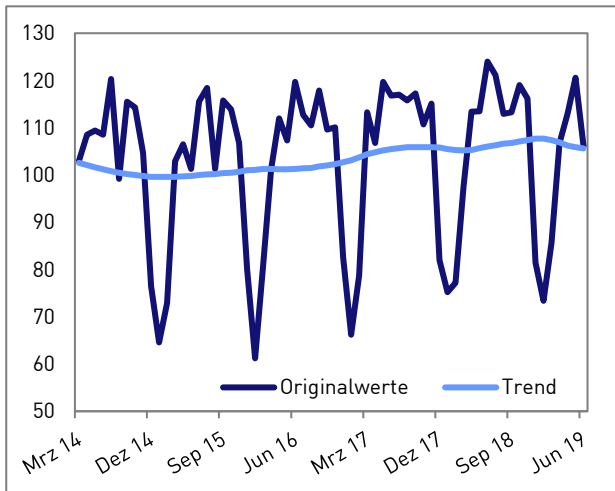
Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden e.V.

2. Quartal 2019

Die deutsche Wirtschaftsleistung hat sich im 2. Quartal 2019 abgeschwächt. Das **Bruttoinlandsprodukt** (BIP) war preis-, saison- und kalenderbereinigt um -0,1% niedriger als im 1. Quartal 2019. Im 1. Quartal hatte es noch einen Anstieg von +0,4 % zum 4. Quartal 2018 gegeben.

Positive Impulse kamen im Vorquartalsvergleich nach vorläufigen Berechnungen aus dem Inland: Die privaten Konsumausgaben waren höher als im 1. Quartal, und auch der Staat steigerte seine Konsumausgaben. Zudem wurde mehr investiert als im 1. Quartal, wobei die Bauinvestitionen rückläufig waren. Die außenwirtschaftliche Entwicklung bremste das Wirtschaftswachstum, da die Exporte im Vergleich zum Vorquartal stärker zurückgingen als die Importe. Bei der **Erwerbstätigkeit** setzte sich der positive Trend fort: Die Wirtschaftsleistung wurde im 2. Quartal von 45,2 Mio. Erwerbstätigen erbracht, das waren 435.000 Personen (+1,0%) mehr als ein Jahr zuvor.

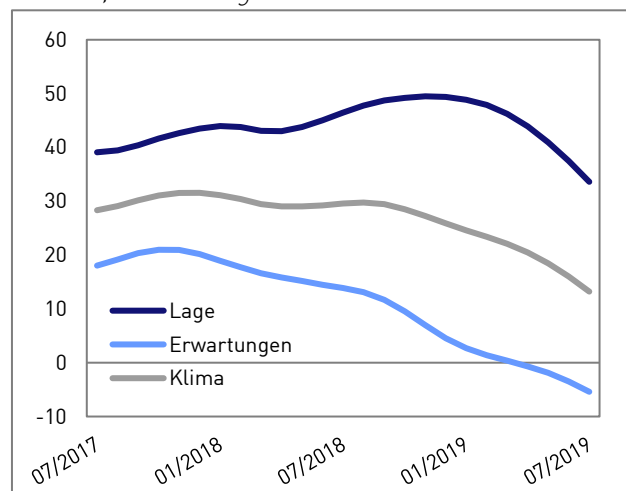
Produktionsindex Baustoffe – Steine und Erden (2015=100)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Das **Geschäftsklima in der gewerblichen Wirtschaft** hat sich am aktuellen Rand weiter eingetrübt. Der Abwärtstrend, der im August 2018 eingesetzt hat, setzt sich somit weiter fort (Geschäftsklima Juli: 95,7 Punkte). Im Vergleich zum Vormonat waren die Unternehmen weniger zufrieden mit ihrer aktuellen Geschäftslage und blickten zudem skeptischer auf ihre zukünftige Geschäftsentwicklung. In fast allen **Wirtschaftsbereich** sind die Klimaindizes gefallen. Besonders gravierend ist der Rückgang im **Verarbeitenden Gewerbe**. Der Lageindex sank deutlich; ein stärkerer Rückgang wurde zuletzt im Februar 2009 beobachtet. Mit einer Besserung der Lage ist vorerst nicht zu rechnen, denn die Unternehmer blicken pessimistischer auf die kommenden 6 Monate. Das **Bauhauptgewerbe** war die positive Ausnahme: Dort ist der Geschäftsklimaindex gestiegen. Während die Unternehmen die aktuelle Lage etwas weniger gut einschätzen, blicken sie optimistischer auf die kom-

ifo-Geschäftsklima, Lage und Erwartungen „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“



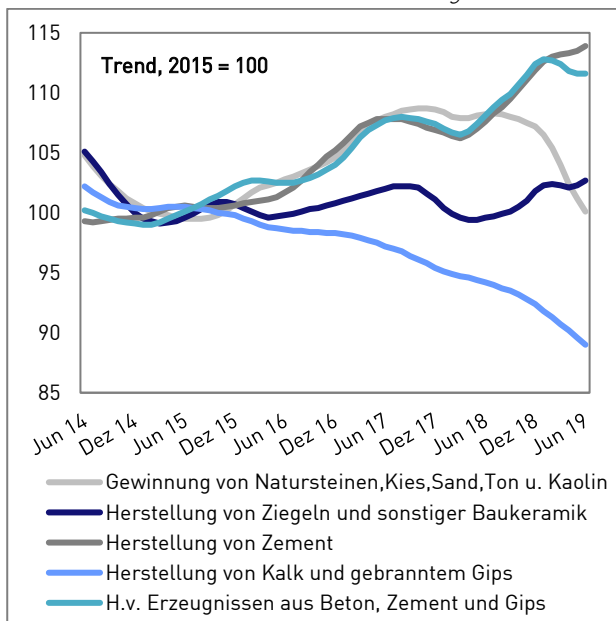
Quelle: ifo-Institut

menden Monate. In der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist der Geschäftsklimaindex hingegen seit August 2018 rückläufig. Die Lage im Sektor „Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden“ wird seit Ende 2018 zunehmend schlechter beurteilt, die Erwartungen kühlen sich bereits seit Ende 2017 ab.

Die **Produktion** in der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** ist im 2. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -3,2% gesunken. Damit ergibt sich für das erste Halbjahr 2019 ein Produktionszuwachs von 0,8% gegenüber dem Vorjahr (1. Quartal 2019: +6,4%).

Der Produktionsrückgang im 2. Quartal ist in den meisten der einzelnen **Subsektoren der Steine- Erden-Industrie** spürbar gewesen. Besonders stark

Produktionsindex einzelner Baustofferzeugnisse



Quelle: Statistisches Bundesamt

waren die Rückgänge bei der Gewinnung von Naturstein und Sand/Kies sowie der Branntkalk- und Mörtelherstellung. Verhältnismäßig positiv verlief die Entwicklung in der Ziegel- und Zementindustrie. Auch die Produktion in der Transportbetonindustrie konnte im 2. Quartal tendenziell zulegen – hier muss bei der Interpretation der Daten allerdings die hohe Abschneidegrenze berücksichtigt werden.

Die Zahl der **Beschäftigten** in der Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie stieg im 2. Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum – bezogen auf Betriebe von Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten – um 0,5%. Die Zahl der **geleisteten Arbeitsstunden** nahm um -1,1% ab. Die **Bruttolohn- und Gehaltssumme** erhöhte sich um 3,1%. Der **Erzeugerpreisindex** nahm im 2. Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Branchendurchschnitt um 3,9% zu.

Nach einem relativ dynamischen Start in das Jahr hat sich der Produktionszuwachs in der **Baustoff-, Steine-und-Erden-Industrie** im Vergleich zum Vorjahr bis zur Jahresmitte relativiert (+0,8%; Ggf. korrigiert das Statistische Bundesamt den Wert nach oben.). Die Aussichten für die Branche sind nach wie vor gut: Die Auftragseingänge als Frühindikator für die Bauwirtschaft nahmen im Zeitraum von Jan. bis Mai real um +6,3% gegenüber dem Vorjahr zu. Die Bauwirtschaft agiert allerdings unter hochausgelasteten Kapazitäten – insofern dürften nicht alle Aufträge nachfragewirksam werden. Jedoch hat der bbs seine Prognose für die wertmäßigen Produktion 2019 angepasst und erwartet ein reales Wachstum von bis zu 2% (bisherige Prognose: rd. 1%); der nominale Umsatz könnte um rd. 5% zulegen.

Strukturkennziffern für die Baustoffindustrie (Jahresdaten, 2018)

	Umsatz		Beschäftigung		Betriebe	
	in Mrd. Euro	Veränderung 2018/17 in %	in 1.000	Veränderung 2018/17 in %	Anzahl	Veränderung 2018/17 in %
Alle Unternehmen	34 ¹⁾		147 ²⁾	+1,7	-	
> 9 bzw. 19 Beschäftigte ³⁾	28,0	+3,9	124	+1,7	3.331	+0,6
> 49 Beschäftigte ⁴⁾	16,4	+3,9	77	+2,5	633	+1,9

Quellen:

¹⁾ Hochrechnung des bbs

²⁾ Statistik der Bundesagentur für Arbeit: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Abschneidegrenze; Stichtag: 30. Sept. 2018), ohne WZ 08.99, 23.14

³⁾ Statistisches Bundesamt: Jahresbericht für Betriebe von Unternehmen mit 20 (Gewinnung von Natursteinen, Kies, Sand, Ton, Kaolin, Herstellung von Transportbeton: 10) und mehr Beschäftigten; eigene Berechnungen

⁴⁾ Statistisches Bundesamt: Fachserie 4, Reihe 4.1.1; Berechnungen des bbs

Konjunkturkennziffern* für die Baustoffindustrie: 2. Quartal 2019

	April-Juni 2018	April-Juni 2019	Veränderung geg. Vor- jahreszeitraum in %
Produktion** (Index, 2015=100)	117,0	113,2	-3,2
Beschäftigung (Anzahl)	76.957	77.327	+0,5
Geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	31.333	30.993	-1,1
Bruttolohnsumme (in Mio. Euro)	870,2	897,1	+3,1
Produktion ausgewählter Baustoff-, Steine-und-Erden-Güter (Index, 2015=100)			
Natursteine	123,6	114,5	-7,3
Kies, Sand, Ton, Kaolin	120,5	107,7	-10,6
Glasfasern u. Waren daraus	114,1	108,5	-4,9
Feuerfestkeramik	109,2	104,0	-4,8
Keramische Fliesen und Platten	105,8	104,3	-1,5
Ziegel und sonstige Baukeramik	110,9	112,2	+1,2
Zement	120,9	124,8	+3,2
Kalk und gebrannter Gips	97,7	91,4	-6,5
Beton- und Kalksandstein- erzeugnisse	120,9	118,1	-2,3
Gipserzeugnisse für den Bau	101,0	100,2	-0,8
Transportbeton	129,2	143,1	+10,8
Mörtel	123,8	115,2	-7,0
Naturwerksteine	110,2	99,4	-9,8

Anmerkungen: Angaben zu Beschäftigung, geleisteten Arbeitsstunden und Bruttolohnsumme beziehen sich auf Betriebe von Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten (Quelle: Monatsbericht des Statistischen Bundesamtes für das Verarbeitende Gewerbe). Angaben zur Produktion beinhalten Betriebe von Unternehmen ab 20 Beschäftigten (Quelle: Produktionsindex des Statistischen Bundesamtes). Durch die heterogene Größenstruktur der Baustoffindustrie (siehe Tabelle „Strukturdaten“) wird nur ein verhältnismäßig kleiner Teil der Industrie abgebildet. Daher unterliegen die ausgewiesenen Zahlen Unsicherheiten. Darüber hinaus ergeben sich Unschärfen durch Umstellungen in der amtlichen Statistik. Insbesondere die ausgewiesene Steigerung für Transportbeton erscheint überzeichnet.

* teilweise vorläufige Werte

** Originalwerte